

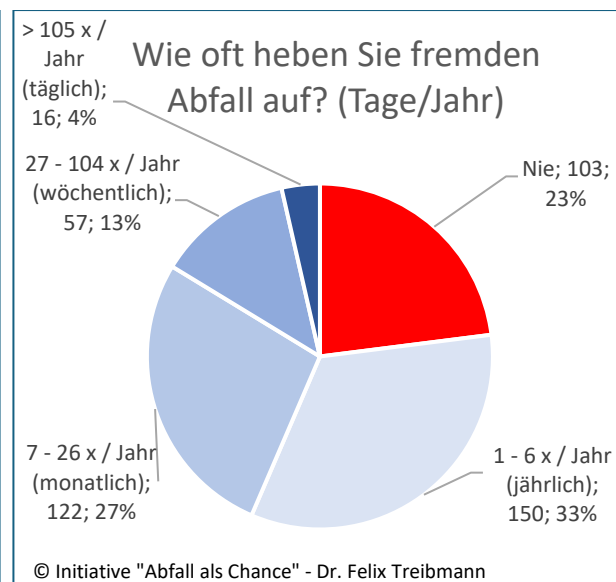
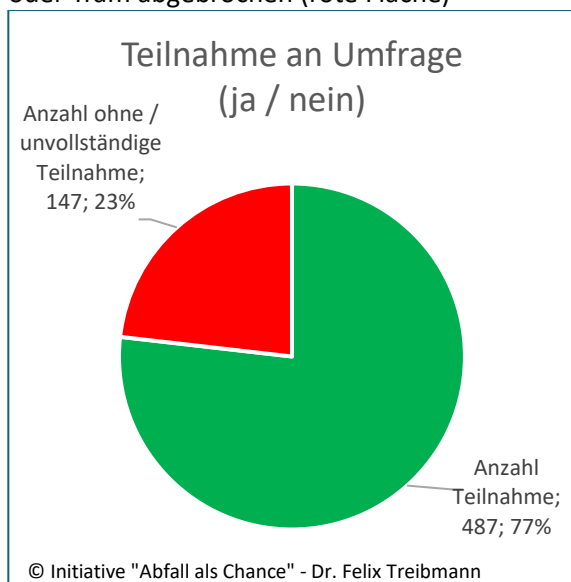
Die Seebach-Studie: Freiwilliges Aufheben eines Abfallstücks am Weg

Im Februar 2025 sprach der Autor in Zürich Seebach 634 Passanten vorwiegend an Haltestellen (Seebach Tramendschlaufe, Seebacherplatz, Bahnhof Seebach, Schönauring, Oerlikon-Ost) auf das freiwillige Aufheben von Abfall an und stellte 487 von ihnen jeweils drei – zum Teil: wechselnde – Fragen. Nachfolgender Bericht fasst Ergebnisse der Befragungen zusammen.

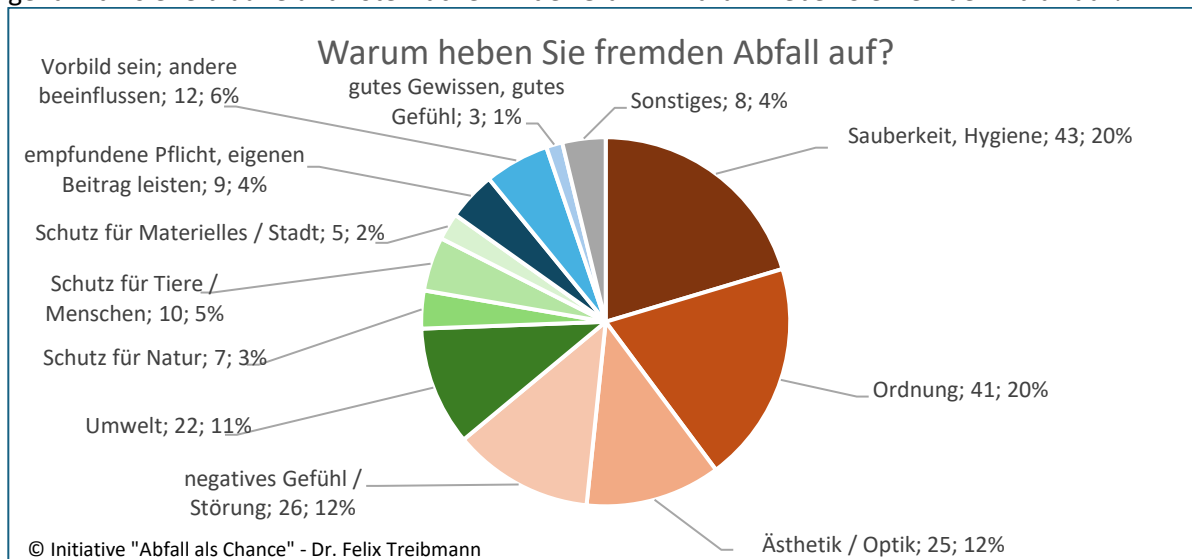
Vielen Dank an den Vorstand des Quartiervereins Seebach für die Übernahme der polizeilichen Bewilligungskosten für die Befragung!

487 Passanten (77% d. Angesprochenen) stimmten der Befragung zu (= Teilnehmer – siehe grüne Fläche in nachfolgender Grafik «Teilnahme ...»). Andere lehnten ab, hatten keine ausreichenden Sprachkenntnisse, oder die Befragung wurde wegen Ankunft von Bus oder Tram abgebrochen (rote Fläche)

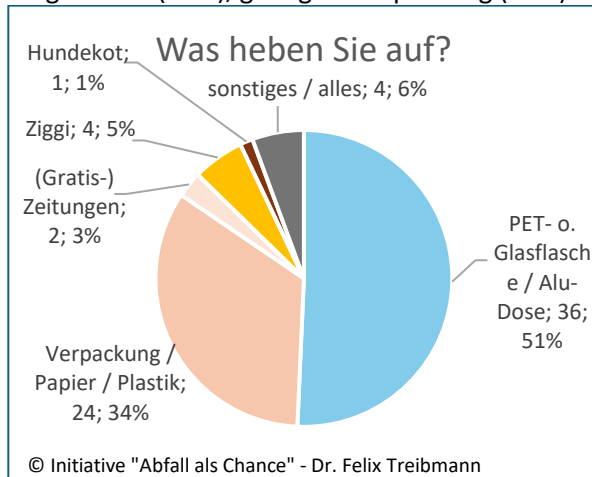
448 von 487 Teilnehmern wurden zur Häufigkeit des Aufhebens befragt: 77% der 448 auf diese Frage Antwortenden nannten eine Zahl ≥ 1 . Sie heben also im Laufe des Jahres fremden Abfall auf – siehe blaue Flächen in nachfolgender Grafik «Wie oft heben Sie fremden Abfall auf?».



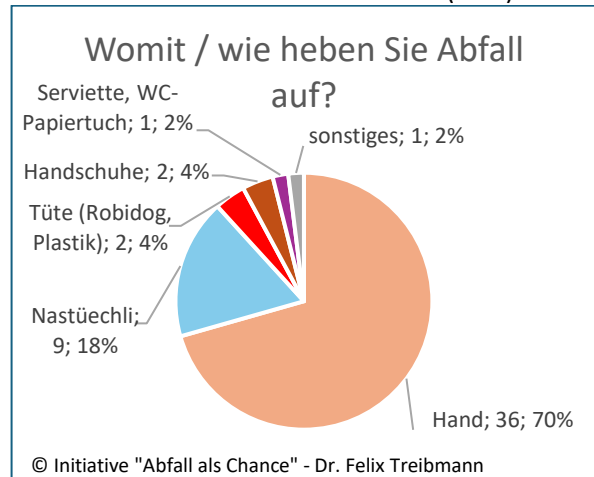
Als Grund für das Aufheben wird am häufigsten die Beseitigung einer empfundenen Störung (66%) genannt – siehe braune und rote Flächen in der Grafik «Warum heben Sie fremden Abfall auf?».



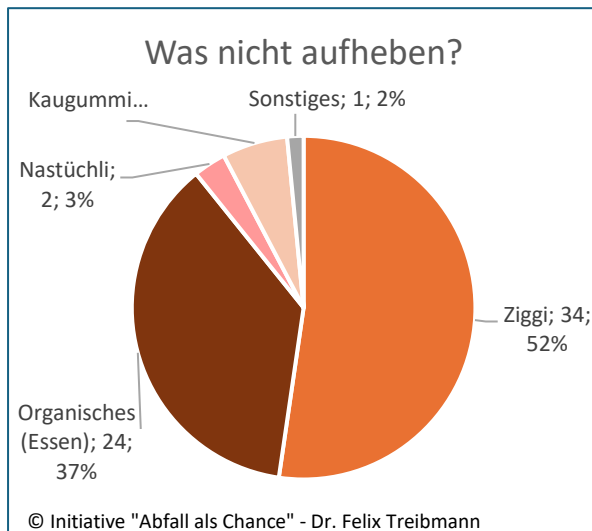
Am häufigsten werden Flaschen und Dosen aufgehoben (49%), gefolgt v. Verpackung (35%).



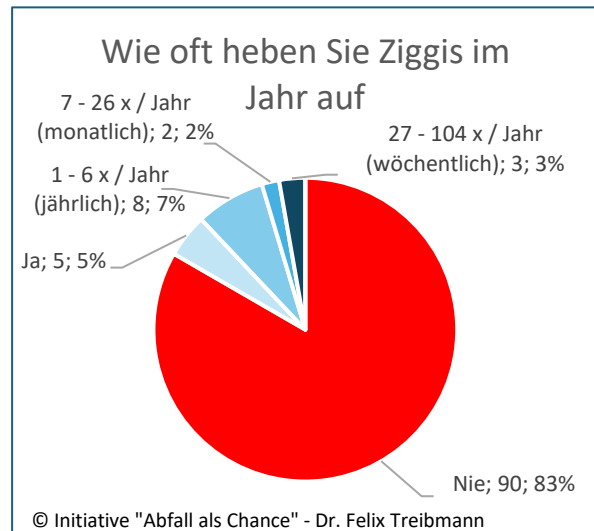
Die meisten heben mit Abfallstücke ohne Hilfsmittel mit der blossen Hand auf (70%).



Bewusst nicht aufgehoben werden Ziggis (52%) und Organisches (z.B. Essensabfälle, 37%).



Zu Ziggis – die häufigsten Abfallstücke – befragt, sagen 17%, dass sie diese >= 1x / Jahr aufheben.



Jene, die nie Abfall aufheben, nennen als Gründe primär Hygiene = 23% (rot), Verantwortung = 20% (braun) und Wahrnehmung = 20% (grün) – siehe Grafik «Gründe ... keinen ... Abfall aufzuheben».

